

# Lösungen Arbeitsblätter Jugend will sich-er-leben 2017/18

Die folgenden Lösungen sind Vorschläge und Anhaltspunkte. Abweichungen und individuelle Meinungen in der offenen Debatte mit Schülerinnen und Schülern sind möglich und erwünscht.

## Arbeitsblatt 4B

Aufgaben Dilemma-Geschichte

**Welche Ursachen hat eurer Ansicht nach der Unfall?** Jan ist voller Emotionen und dadurch wird er unaufmerksam.

**Wie und an welchen Stellen haben Emotionen Jan beeinflusst? Beschreibt das Dilemma dieser Situationen! Beschreibt, was innerlich und nicht sichtbar in Jan vor sich ging!** Als Lea sagt, dass sie auf gar keinen Fall zu spät kommen darf, wird Jan unruhig. Zusätzlich ist Stau, was weiter Zeit raubt. Auch schaut Lea später auf die Uhr. Vermutlich gerät Jan unter Druck. Das Dilemma ist: Entweder er fährt aufmerksam und richtig im Straßenverkehr, dann kommt Lea eventuell zu spät. Oder er beeilt sich, dann riskiert er aber, einen Unfall zu bauen. Jan geht ans Telefon während der Fahrt. Möglicherweise gerät er hier in das Dilemma, entweder seine Mutter zu versetzen. Dann entstehen Schuldgefühle. Oder er spricht mit ihr, dann gefährdet er sich und Lea im Straßenverkehr. Weil er rangegangen ist, wird er außerdem wütend. Nachdem er scharf bremsen muss, wird Jan noch ärgerlicher.

**Welche Ursachen haben Jans Emotionen in den einzelnen Situationen?** Unruhe und Druck: dass Lea zu spät kommt und sie vielleicht sauer auf ihn wird. Schuld und Wut: Weil seine Mutter anruft und er sich gezwungen fühlt, mit ihr zu sprechen, obwohl er fährt. Ärger: Weil er scharf bremsen muss.

## Arbeitsblatt 5

Wer ist hier der Fahrer?

**Was will der Zeichner zum Ausdruck bringen?** Dass das Fahren mit Beifahrern immer auch den Fahrer beeinflussen kann und oft tut. Das Bild ist vor allem symbolisch gemeint: Beifahrer greifen eher nicht ins Lenkrad oder an den Schaltknüppel. Aber sie beeinflussen auf unbewusste Weise meinen Fahrstil als Fahrer.

**Warum versuchen die Mitfahrenden, Einfluss zu nehmen?** Mitfahrende versuchen Einfluss zu nehmen, weil sie selbst Gefühle und Bedürfnisse haben, die sie beeinflussen. Zum Beispiel hat jemand Angst, zu spät zu kommen. Und kann dies verbal oder nonverbal ausdrücken und so versuchen, den Fahrer zum Schnellerfahren zu bewegen und damit könnte sich das Risiko für einen Unfall erhöhen. Oder jemand hat Angst und möchte, dass der Fahrer langsamer fährt, das kann den Fahrer unsicher machen, weil sein zögern andere Verkehrsteilnehmer beeinflusst.

**Warum lässt es der Fahrer zu, dass die Mitfahrenden ihm ins Lenkrad „greifen“ und auch die Pedale „mitbedienen“?** Weil er es oft gar nicht merkt, dass ihn seine Mitfahrer und Mitfahrerinnen beeinflussen. Oder er merkt es und möchte beispielsweise eine Konfrontation vermeiden, einen Konflikt, der entsteht. Wer will schon dran Schuld sein, wenn jemand zu spät kommt „nur weil man zu langsam war“. Vielleicht hat es auch mit Mut zu tun. Also der Fahrer will sich als mutig darstellen, als mutig gelten. Vielleicht ist er sogar in das Mädchen verliebt und will ihr imponieren? Es gibt viele Gründe, warum man es seinen Mitfahrenden recht machen möchte.

**Hast du schon selbst erlebt und beobachtet, dass ein Auto oder Motorrad von mehreren Fahrenden „gleichzeitig gefahren“ wird? Kennst du Beispiele, bei denen der Fahrende nur aufgrund der Anwesenheit von Mitfahrenden – ohne dass diese etwas sagen – zu Fahrmanövern neigt, die er oder sie bei einer Alleinfahrt nicht zeigen würde? Wie sind solche Phänomene zu erklären?** Eigene Erfahrungen der Schülerinnen und Schüler.

**Welche Möglichkeiten hat der Fahrende sich zu wehren, wenn seine Mitfahrenden eine höhere Fahrgeschwindigkeit wünschen? Welche Tipps würdest du geben?** Ich würde immer sagen: Ich fahre und ich entscheide. Ich trage die Verantwortung für mich, das Auto und für euch. Und die Verkehrsregeln geben mir vor, wie ich fahren muss, damit ich sicher fahre. Und weil ich sicher fahren will, denn ich will mich und euch nicht in Gefahr bringen, fahre ich nach den Verkehrsvorgaben. Wenn nötig, fahre ich auch langsamer, wenn es die Situation erfordert. Denn so lange ich fahre, bin ich für euer Leben in diesem Auto verantwortlich und das hat gerade oberste Priorität. Nichts ist wichtiger gerade.